

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Dr.ⁱⁿ Svenja Schröder M.Sc. B.Sc.



dataformers GmbH
Gewerbepark Urfahr 8
4040 Linz

Vorstellung des Unternehmens

Technologie mit Mehrwert: dataformers entwickelt individuelle Software und digitale Produkte im Auftrag Österreichs führender Unternehmen.

Das interdisziplinäre Team umfasst 60 ExpertInnen für Software Development, Requirements Engineering und User Experience (UX Design) sowie Data Analytics und IT-Projektmanagement.

Entwickelt werden etwa mobile Apps, Web- bzw. KundInnenportale oder Internet of Things (IoT) Lösungen zur Maschinenanbindung. Die KundInnen reichen von Leitbetrieben der heimischen Industrie über moderne Dienstleister bis hin zu Start-ups.

Aktuell gibt es 7 österreichische Standorte, darunter zwei in Wien und der Stammsitz in Linz. Mehr unter: <https://dataformers.at>

Persönliches

Geboren: 1983, Wesel (Deutschland)
Sprachen: Deutsch, Englisch; Französisch (Grundkenntnisse)
Interessen: Aikido, Yoga, Science Fiction Literatur

Ausbildung

09/2014 – 09/2019 Doktorat in Informatik (mit Auszeichnung abgeschlossen) an der Universität Wien
Forschungsthema: Mobile User Experience (UX) und Usability-Tests im Feld, Data Science mit der Programmiersprache R
Umsetzung des CoConUT-Projektes („Context Collection for non-stationary User Testing“ - Framework für mobile Feldstudien) im Rahmen der Dissertation

09/2002 – 01/2008 Bachelor/Master of Science der Angewandten Kommunikations- und Medienwissenschaften an der Universität Duisburg-Essen, Deutschland
Interdisziplinärer Studiengang (Informatik, Psychologie, Medienwissenschaften)

Kurzbeschreibung der fachlichen Positionierung/Karriere

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Nach einer mehr als 10-jährigen Beschäftigung in Forschung und Lehre habe ich mich 2019 dazu entschieden in die Wirtschaft zu wechseln. NutzerInnenzentrierte Arbeit liegt mir dabei am Herzen und begleitet mich seit nunmehr mehr als 15 Jahren. Meine neue Position in der Anforderungsanalyse und dem UX-Design führen dabei nahtlos fort, was ich in meinen vergangenen Forschungsprojekten bereits erfolgreich umgesetzt habe.

Berufslaufbahn

seit 02/2020	Requirements Engineer bei dataformers GmbH Erhebung und Modellierung von Anforderungen mithilfe etablierter Requirements Engineering Methoden; Konzeption und Gestaltung des UX-Designs für Softwarelösungen und Planung und Durchführung von Workshops für KundInnen, sowie beratende Tätigkeiten
10/2014 – 10/2019	Universitätsassistentin (prae-doc) und Projektmitarbeiterin bei der Research Group Cooperative Systems (COSY), Universität Wien, Österreich Forschungsfelder: Human-Computer Interaction (HCI)/User Experience (UX), Usability Tests und IoT Interdisziplinäre Projektarbeit in internationalen und nationalen Forschungsprojekten mit Industriebeteiligung 2014 – 2017: EU-Projekt (H2020) „symbloTe“ („Symbiosis of smart objects across IoT environments“): Requirements Engineering für IoT Aufbau und wissenschaftliche Koordination des COSY:Labs für NutzerInnen tests, Spezialisierung auf mobile Usability-Studien, Durchführen von quantitativen und qualitativen Studien Erfolgreiche Akquise von Drittmitteln auf internationaler und nationaler Ebene Umfangreiche Lehrtätigkeit: Vorlesung „Human-Computer Interaction und Psychologie“, Betreuung zahlreicher Abschlussarbeiten und Software-Praktika (hauptsächlich App-Entwicklung und Usability Tests) Gastforscherin bei den Telekom Innovation Laboratories (T-Labs) der Technische Universität Berlin, Deutschland, im Februar 2019
06/2014 – 09/2014	Wissenschaftliche Mitarbeiterin am European Institute for Participatory Media e.V. (EIPCM), Berlin, Deutschland Mitarbeit EU-Projekte (H2020) CUBRIK und SmartH2O
09/2012 – 06/2014	Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Humboldt-Universität School of Governance, Berlin, Deutschland Mitarbeit im BMBF-Projekt „KOLEGIA“ zur Erstellung eines Webportals für ÄrztInnen in Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin (Kollaboration mit Charité Berlin, theCode AG und Universität Duisburg Essen) User Experience Konzept der Webplattform Requirements Engineering und Usability Tests mit ÄrztInnen Interdisziplinäre Teamarbeit mit UX-SpezialistInnen, ÄrztInnen, ProgrammiererInnen und DesignerInnen
03/2011 – 09/2012	Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR), Berlin, Deutschland

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

	Mitarbeit in den Projekten „DIVTEC“ (Diversity & Gestaltbare Technologien im Bereich KMU-Sektor) und „KNUD“ („Interaktive Medien & Diversity zur Verbesserung der Fachkräftebindung und -gewinnung in kleinen und mittleren Unternehmen“) zur Erstellung von Web2.0-Plattformen mit Fokus Diversity Management für Berliner KMUs
	Entwicklung des Plattformkonzeptes: Requirements Engineering, Use Cases, UX-Konzept, Web2.0-Elemente
	Leitung kleiner Teams aus ProgrammiererInnen
09/2010 – 04/2011	Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Technische Universität, Berlin, Deutschland
	Mitarbeit im Projekt „GET-IT“ (Girls, Education, Technology) zur Begeisterung junger Mädchen an Schulen für MINT-Studienfächer
	Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
02/2008 – 04/2010	Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin sowie Studentische Hilfskraft (11/2003 bis 09/2007) in der Forschungsgruppe COLLIDE („Collaborative Learning in Intelligent Distributed Enviroments“) an der Universität Duisburg-Essen, Deutschland
	Forschungsfelder: Computergestütztes Arbeiten und Lernen (CSCW/CSCL), Ontologien, Soziale Netzwerkanalyse, Web2.0 und Social Media
	Eigenständiges Planen und Durchführen von praxisorientierten Semesterpraktika für mittelgroße, interdisziplinäre Teams von Studierenden

Kurzbeschreibung des aktuellen Arbeitsschwerpunkts

Bereits seit zehn Jahren setze ich mich intensiv mit Human Computer Interaction, User Experience und Usability-Methoden auseinander.

Aktuell bin ich in einem Unternehmen beschäftigt, welches mit SCRUM-Methoden erfolgreich Software-Projekte für ein breites Spektrum an KundInnen umsetzt. Als Requirements Engineer und User-Experience-Expertin bin ich dabei für die Erhebung und Modellierung der Anforderungen an die Softwaresysteme verantwortlich, kümmere mich um die Erstellung und Spezifikation der User Interfaces, sowie Validierung und NutzerInnen-tests der Endprodukte mit den KundInnen. Auch das Durchführen von Workshops sowie beratende Tätigkeiten gehören dabei zu meinen Aufgabengebieten.

Aktuelles Arbeitsgebiet (im Detail)

Meine Motivation ergibt sich aus den vielfältigen Anforderungen, die KundInnen an ein Softwaresystem haben. Wollen sie sich die Zeit vertreiben und haben eher hedonistische Motive, oder sind sie gezwungen unter Zeitdruck lebensnotwendige Entscheidungen zu treffen? All diese nutzerInnen-seitigen Aspekte haben einen entscheidenden Einfluss auf die Gestaltung von Systemen. Sowohl in meiner Tätigkeit als Forscherin als auch in meiner derzeitigen Anstellung in der Wirtschaft dreht sich bei mir alles um die jeweiligen EndnutzerInnen und wie man durch die so gewonnenen Erkenntnisse das bestmögliche System realisieren kann. Die durch diese Maßnahmen gewonnene NutzerInnen-akzeptanz führt allgemein zur besseren Lebens- und Arbeitsqualität bei der Verwendung dieser Systeme, wie ich in zahlreichen erfolgreich absolvierten Projekten bereits zeigen konnte.

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Schon seit meiner Studienzeit liegt mir die Förderung von Frauen und Mädchen im MINT-Bereich am Herzen. Während meiner Tätigkeit an der Technischen Universität Berlin im GET-IT-Projekt begann ich damit, mich auch beruflich diesem Thema zu widmen. So konnte ich in diesem Projekt Mädchen und junge Frauen an Berliner Schulen für MINT-Fächer aktiv fördern. Im Rahmen dieser Tätigkeit konnte ich auch einen Girls' Day aktiv begleiten.

An der HWR Berlin arbeitete ich in den Projekten DIVTEC und KNUD an der Gestaltung von Diversity-orientierten Plattformen für Berliner KMUs. Etwas breiter veranlagt adressierte diese Plattform verschiedene Aspekte, darunter unter anderem den Aspekt Geschlecht.

Zuletzt war ich während meiner Doktorarbeit an der Universität selbst Teilnehmerin am doc:muv Doktorandinnenprogramm der Abteilung Personalwesen und Frauenförderung. Die aktive Vernetzung der Doktorandinnen untereinander bringt einen ungemeinen Mehrwert, sodass ich anstrebe mich selbst als Mentorin für angehende Doktorandinnen zu engagieren.

Statement „Frauen in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen/in der Forschung“

In den letzten 15 Jahren hat sich in diesem Bereich sehr viel geändert und ich begrüße den wachsenden Frauenanteil in naturwissenschaftlich-technischen Bereichen. Trotzdem existiert die gläserne Decke nach wie vor und Care Work ist in den allermeisten Fällen nach wie vor Frauensache. Um systemische Veränderungen zu erzielen braucht es einen systemischen Ansatz und eine breite Vernetzung zur gemeinsamen Sache. Manchmal reicht es als gutes Vorbild voranzugehen und Mädchen/Frauen zu zeigen, dass naturwissenschaftlich-technische Berufe/Forschungstätigkeiten Spaß machen können und auch nicht schwerer zugänglich sind als andere Berufszweige. Manchmal muss man aber auch aufstehen und für die eigenen Rechte eintreten. Nach bestem Wissen und mit allen Kräften wähle ich aus beiden Varianten.

Auszeichnungen

2016: Honorable Mention des Case Study Papers auf der Konferenz HCI (Human Computer Interaction)

2016: UNIVIE Teaching Award für die Vorlesung "Human Computer Interaction and Psychology", gemeinsam mit Prof.in Dr.in Renate Motschnig, Ass.-Prof. Dr. Michael Sedlmair und Prof. Dr. Torsten Möller

Stipendien

netidee Doktoratsstipendium 2018

Scientific Community Services

Zahlreiche Reviews für wissenschaftliche Konferenzen sowie die Betreuung zahlreicher Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten im Bereich Human Computer Interaction, Stressmessung und NutzerInnenstudien im Feld.

2017: Mitglied des Programmkomitees der Usable Security Mini Conference 2017 (USEC 2017 - co-located with NDSS 2017)

Ausgewählte Publikationen

Svenja Schröder (2019): Mental Resources and Context in Mobile Interaction. Dissertation.

Manfred Bijak, Sebastian Brettlecker, Veronika Cap, Orissa Deubner, Kaspar Lebloch, Svenja Schröder (2019): Skin Impedance is a Reliable Parameter for Arousal Monitoring (Stress Monitoring). 13th Vienna International Workshop on Functional Electrical Stimulation, September 23rd - September 25th 2019, Vienna, Austria.

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Svenja Schröder, Albert Rafetseder, Peter Reichl (2019): Errare Mobile Est: Studying the Influence of Mobile Context and Stress on Typing Errors in the Field. 11th International Conference on Quality of Multimedia Experience (QoMEX 2019), June 5th - June 7th, 2019, Berlin, Germany.

Karl Kreiner, Christian Löw, Svenja Schröder, Markus Falgenhauer, Kristina Reiter, Kurt Edegger (2018): SMILA: Design and evaluation of a smart mirror for monitoring health. AMBIENT 2018 8th International Conference on Ambient Computing, Applications, Services and Technologies, 18.11.2018-22.11.2018, Athens, Greece.

Svenja Schröder, Jakob Hirschl, Peter Reichl (2018): Exploring the Interplay of Context and Interaction in the Field. 10th International Conference on Quality of Multimedia Experience (QoMEX 2018), May 29th - June 1st 2018, Pula, Sardinia, Italy.

Andreas Reichinger, Helena Garcia Carrizosa, Joanna Wood, Svenja Schröder, Christian Löw, Laura Rosalia Luidolt, Maria Schimkowitsch, Anton Fuhrmann, Stefan Maierhofer, Werner Purgathofer (2018): Pictures in Your Mind: Using Interactive Gesture-Controlled Reliefs to Explore Art. ACM Transactions on Accessible Computing, 11(1). ISSN 1936-7228 ACM.

Svenja Schröder, Nemanja Ignjatov, Peter Reichl (2017): Sichere und bedienungsfreundliche IoT-Systeme – ein Widerspruch? OVE aktuell, IoT Security Newsletter der GIT Gesellschaft für Informations- und Kommunikationstechnik. Technical Report.

Savio Sciancalepore, Michal Pilc, Svenja Schröder, Giuseppe Bianchi, Gennaro Boggia, Marek Pawlowski, Giuseppe Piro, Marcin Plociennik, Hannes Weisgrab (2016): Attribute Based Access Control Scheme in Federated IoT Platforms. 2nd International Workshop on Interoperability & Open Source Solutions for the Internet of Things, 7th November 2016, Stuttgart, Germany.

Renate Motschnig, Michael Sedlmair, Svenja Schröder, Torsten Möller, Renate Motschnig, Michael Sedlmair, Svenja Schröder, Torsten Möller, Renate Motschnig, Michael Sedlmair, Svenja Schröder, Torsten Möller (2016): A Team-Approach to Putting Learner-Centered Principles to Practice in a Large Course on Human- Computer Interaction. Frontiers in Education 2016, October 12 - 15, 2016, Erie, USA (2016).

Andreas Reichinger, Svenja Schröder, Christian Löw, Sam Sportun, Peter Reichl, Werner Purgathofer (2016): Spaghetti, Sink and Sarcophagus: Design Explorations of Tactile Artworks for Visually Impaired People. 9th Nordic Conference on Human-Computer Interaction (NordiCHI16), October 23-27, 2016, Gothenburg, Sweden.

Svenja Schröder, Jakob Hirschl, Peter Reichl (2016): CoConUT - Context Collection for Non-Stationary User Testing. 18th International Conference on Human-Computer Interaction with Mobile Devices and Services (MobileHCI), September 6th - 9th, 2016, Florence, Italy.

Svenja Schröder, Markus Huber, David Wind, Christoph Rottermann (2016): When SIGNAL hits the Fan: On the Usability and Security of State-of-the-Art Secure Mobile Messaging. 1st European Workshop on Usable Security, July 18th, 2016, Darmstadt, Germany.

Peter Reichl, Christian Löw, Svenja Schröder, Thomas Schmidt, Bernhard Schatzl, Valon Lushaj, Oliver Hödl, Florian Güldenpfennig, Christopher Widauer (2016): The Salome Experience: Opera Live Streaming and Beyond. 2016 CHI Conference on Human Factors in Computing Systems, 7-12 May 2016, San Jose, CA, USA.

Vollständige Publikationsliste: <https://scholar.google.de/citations?user=mEf5zjgAAAAJ&hl=en>

Presseberichte und weiterführende Links

<https://cosy.cs.univie.ac.at/news-events/detail/news/svenja-schroeder-und-stephan-wirsing-erhalten-netidee-2018-stipendien/>

<https://twitter.com/svenjaschroeder>

<https://de.linkedin.com/in/svenjaschroeder>